



## Eine Maus im Haus!

Eines Tages kamen wir nach Haus  
und der Alois, mein Mann sah zu seinem Entsetzen eine Maus.

Auf seinem Schreibtisch sitzen  
und die begann sogleich vor Schreck davon zuflitzen.

„Eine Maus“ schrie der Alois voller Grausen  
und begann hinter der Maus nach zu sausen.

Doch das kleine Maus-Getier war viel schneller,  
und verschwand vermutlich durch einen Kabelschacht in den Keller.

Jedenfalls war keine Spur mehr von ihr zu sehen,  
Der Alois konnte das kaum verstehn.

Er meinte: „Wir müssen zum Baumarkt laufen  
und dringend ein paar Mausefallen kaufen“.

Doch es war schon am Samstag zu später Stund,  
„Der Baumarkt hat schon zu“ tat ich dem Alois kund.

So sehnten wir den Montag herbei,  
denn das Maus- Getier war uns nicht einerlei.

Ich bat die Maus doch bitte wieder zu verschwinden,  
ansonsten wird sie sicher eine unsrer Katzen finden.

Am nächsten Tag wollt der Alois ein Dokument ausdrucken,  
doch der Drucker wollt keinen Zettel ausspucken.

Der Alois fand das ziemlich schade  
und öffnete voller murren die Druckerlade,

Da drinnen saß die kleine Maus,  
anscheinend war hier ihr Mäusehaus.

Der Alois schrie: „Schnell holts mir eine Katze“  
und verharrte vorm Drucker auf dem Platze.

Hat den Drucker wieder fest geschlossen,  
denn dieses kleine Biest ist ihm ja schon einmal davon geschossen.

Mit knapper Not haben wir zwei von acht Katzen gefunden,  
die anderen drehten anscheinend draußen grad ihre Runden.



**Der kleinen Pia und dem schwarzen Mohrli,  
flüsterten wir ihren Auftrag ganz leise ins Ohrli.**

**Damit die Maus es nicht hört,  
und die Katzen sie fangen können, ganz ungestört.**

**Dann öffnete der Alois die Druckerlade,  
doch die Maus war weg, wirklich schade.**

**Wieder war sie nicht zum Finden,  
wo kann die immer nur so schnell hin verschwinden?**

**Ein Katzenklo stellten wir auch noch ins Büro hinein,  
dann ließen wir die Katzen bei ihrer Arbeit allein.**

**Wir lauschten draußen vor der Tür,  
doch anstatt einer Mäusejagd hörten wir scharrende Geräusche nur.**

**Und wir warteten und warteten draußen weiter,  
denn gut Ding braucht Zeit, deshalb ist „Tür zulassen“ bestimmt gscheiter.**

**Nach zwei Stunden hörten wir noch immer kein Kampfgeschrei,  
wir öffneten langsam die Tür und schauten ob eh schon alles ist vorbei.**

**Doch wir trauten unseren Augen nicht,  
nichts zu merken, außer dass es nach Katzenhaufen im Kisterl riecht.**

**Die Katzen lagen schlafend und gähnend im Zimmer herum,  
jetzt wurde es uns nun wirklich zu dumm.**

**„Raus mit euch ihr faules Pack,  
die Maus treibt ja mit euch nur ihren Schabanack“.**

**So zogen die Katzen wieder unverrichteter Dinge von Dannen  
und mein Göttergatte Alois begann bereits die Mäusejagd selbst zu planen.**

**Eine Mausefalle muss her,  
oder vielleicht gleich das ganze Bundesheer?!**

**„Maus jetzt geht's dir an den Kragen“,  
hörte ich noch den Alois sagen.**

**Doch sein Suchen hatte keinen Sinn,  
denn die Maus war wahrscheinlich gar nicht mehr im Zimmer drin.**

**Irgendwie fand ich das ganze schon zum Lachen,  
„So eine kleine Maus und macht solche Sachen“.**

**So warteten wir alle auf den Montag Morgen,  
damit wir endlich konnten eine Mausefalle besorgen.**



